

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Halbjahresfinanzbericht

gemäß § 115 WpHG

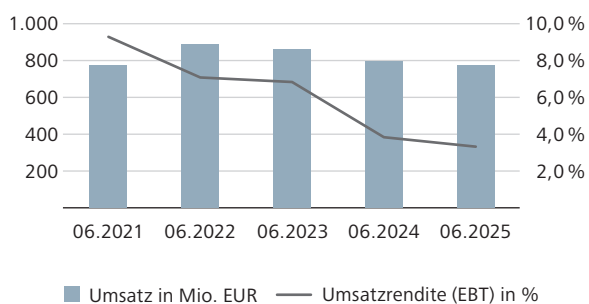
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis
30. Juni 2025



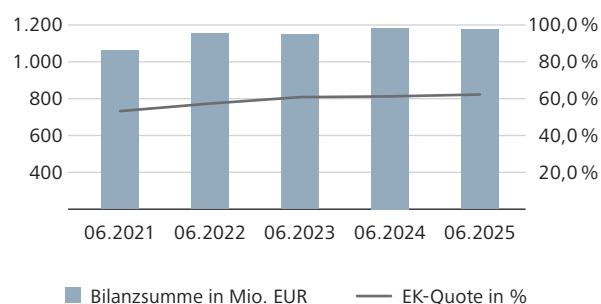
Der Konzern im Überblick	01.01.2025 – 30.06.2025	01.01.2024 – 30.06.2024	Veränderungen in %
Umsatz	777,1	795,7	– 2,3
Inland	309,3	322,1	– 4,0
Ausland	467,8	473,6	– 1,2
Umsatz nach Segmenten			
Westeuropa	596,5	617,3	– 3,4
Nord-/Osteuropa	77,0	76,0	1,3
Amerika/Asien/Pazifik	103,6	102,4	1,2
Investitionen (ohne: Finanzanlagen und IFRS 16)	22,2	15,8	40,5
EBITDA	58,8	61,6	– 4,5
EBIT	25,3	29,3	– 13,7
EBT	25,6	30,3	– 15,5
Umsatzrendite (EBT) (%)	3,3	3,8	
ROCE (%)*	3,4	3,5	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 0,7	– 4,9	85,7
Mitarbeiter	5.534	5.784	– 4,3
Inland	3.032	3.131	– 3,2
Ausland	2.502	2.653	– 5,7

(Angaben in Mio. EUR, sofern nicht anders vermerkt)

Entwicklung GuV-Daten



Entwicklung Bilanzdaten



* ROCE = EBIT dividiert durch durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed).
Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus LuL ./. Verbindlichkeiten aus LuL.
Bilanzwerte werden auf Basis eines arithmetischen Mittelwerts der jeweiligen Stichtagswerte zum Monatsende für die jeweilige Periode ermittelt.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Titelbild: Wohn- und Büroensemble in der Ludwigsburger Innenstadt/Ludwigsburg, DE
Foto: Brigida González, Stuttgart/Sto SE & Co. KGaA

Das erste Halbjahr 2025 im Überblick

- Konzernumsatz geht gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 % auf 777,1 Mio. EUR zurück
- Schwierige Rahmenbedingungen mit zunehmendem Preisdruck belasten die Ertragslage
- Konzern-EBIT verringert sich im Vorjahresvergleich um 13,7 % auf 25,3 Mio. EUR und EBT um 15,5 % auf 25,6 Mio. EUR
- EBT-Umsatzrendite liegt bei 3,3 %
- Belegschaft konzernweit um 250 auf 5.534 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verkleinert
- Prognose für Gesamtjahr 2025 bestätigt: Konzernumsatz von 1,57 Mrd. EUR und EBIT zwischen 51 Mio. EUR und 71 Mio. EUR erwartet

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2025

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Der Sto-Konzern ist ein international bedeutender Hersteller von Produkten und Systemen zur Beschichtung von Gebäuden. Das Leistungsspektrum ist unterteilt in vier Produktgruppen: Das Kerngeschäft Fassadensysteme beinhaltet zum einen ein breites Sortiment an Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS), das einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und damit zur Nachhaltigkeit leistet. Hier ist Sto Weltmarktführer. Zum anderen gehören vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF) sowie Fassadenbekleidungen wie harte Beläge zu dieser größten Produktgruppe, die im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 46,8 % zum Gesamtumsatz des Konzerns beitrug. Unter Fassadenbeschichtungen sind Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich zusammengefasst. Diese Produktgruppe hatte einen Anteil von 23,5 % am Konzernumsatz. Auf Innenraumprodukte entfielen im Berichtszeitraum 15,6 % des Konzernumsatzes. Dazu zählen Putz- und Anstrichsysteme beispielsweise für Wohn- und Büroräume, dekorative Beschichtungen, Innenraumbekleidungen sowie Akustiksysteme zur Raumschall-Regulierung. Darüber hinaus produziert und vertreibt Sto hochwertige Bodenbeschichtungen, Produkte zur Betoninstandsetzung sowie andere Erzeugnisse, die unter Übrige Produktgruppen gebündelt sind. Sie hatten einen Umsatzanteil von 14,1 %.

Konzernstruktur und das Steuerungssystem von Sto haben sich zwischen Januar und Ende Juni 2025 nicht verändert. Sie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2024 beschrieben, der auf der Website www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung steht oder bei der Sto SE & Co. KGaA angefordert werden kann. Die überarbeitete Strategie wurde den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung vorgestellt. Die Präsentation kann ebenfalls auf der Website www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ eingesehen werden.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2025

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Sto-Konzerns war auch in der ersten Jahreshälfte 2025 geprägt von der anhaltenden Investitionszurückhaltung im Baugewerbe. Neben gestiegenen Baukosten trugen insbesondere unberechenbare Rahmen- und Förderbedingungen in mehreren Ländern zur fehlenden Dynamik bei. Gepaart mit der großen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, die mit den weltweiten Zoll- und Handelskonflikten seit Jahresbeginn noch deutlich zugenommen hat, führte dies zu einer verringerten Nachfrage und

einem gestiegenen Wettbewerbs- und Preisdruck, der die Ertragslage des Sto-Konzerns belastete.

Zu Beginn des Jahres wurde die Verarbeitung der im Außenbereich verwendeten Fassadensysteme, der umsatzstärksten Produktgruppe des Sto-Konzerns, zudem erheblich stärker von ungünstigen Witterungsbedingungen behindert als im Vorjahr. Da in den Wintermonaten 2025 in Deutschland und weiteren Kernmärkten weniger Arbeiten auf den Baustellen möglich waren, entstand eine Umsatzlücke, die in den darauf folgenden Monaten nicht aufgeholt werden konnte.

In Summe verringerte sich der Konzernumsatz der Sto SE & Co. KGaA in den ersten sechs Monaten 2025 um 2,3 % auf 777,1 Mio. EUR, das EBIT ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,7 % auf 25,3 Mio. EUR zurück. Das EBT nahm um 15,5 % auf 25,6 Mio. EUR ab, woraus sich eine Umsatzrendite von 3,3 % errechnet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft wird im Gesamtjahr 2025 nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,0 % expandieren und damit weniger stark als im Vorjahr (3,3 %). Laut IWF sind dafür vor allem die großen Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der internationalen Handels- und Zollkonflikte verantwortlich, wobei sich die Konjunktur widerstandsfähiger gezeigt hat als bei der letzten Prognose im April angenommen. In den Industrienationen wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5 % erwartet, die Wirtschaft in den Entwicklungs- und Schwellenländern soll um 4,1 % wachsen.

In den USA rechnet der IWF mit einem Plus von 1,9 %, in China wird ein BIP-Anstieg von 4,8 % prognostiziert und in der Eurozone ein Zuwachs um 1,0 %. Damit schätzt der Währungsfonds die Konjunktur in Europa etwas optimistischer als im Frühjahr ein und hob die Prognose um 0,2 Prozentpunkte an. Auch für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sind die Experten zuversichtlicher, was mit dem Milliardenpaket für Infrastruktur und Verteidigung sowie der Einigung im Zollstreit mit den USA begründet wird. Statt Nullwachstum rechnet der IWF in Deutschland nun mit einem minimalen Anstieg von 0,1 %.

Im zweiten Quartal 2025 lag das deutsche BIP nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) preisbereinigt 0,2 % unter dem entsprechenden Vorjahresquartal. In den ersten drei Monaten stagnierte die deutsche Wirtschaft im Vergleich zum ersten Quartal 2024.

Internationale Baubranche

Im **deutschen Bauhauptgewerbe** stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2025 laut Destatis real um 2,2 % und nominal um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch die Baugenehmigungen zeigten bis Ende Mai einen leichten Aufwärtstrend: Bis Ende Mai wurden in Deutschland 1,9 % mehr Wohnungen genehmigt als im gleichen Zeitraum 2024, wobei die Zuwächse ausschließlich aus dem Bereich Einfamilienhäuser stammten. Hier lag das Plus bei 14,3 %, während die Baugenehmigungen für neu zu errichtende Zweifamilienhäuser um 7,9 % sanken. Im Bereich Mehrfamilienhäuser, der zahlenmäßig stärksten Gebäudeart, waren die Genehmigungen ebenfalls rückläufig und verringerten sich um 1,6 % unter das bereits sehr niedrige Niveau des Vorjahres.

Für den Bereich **Bautenanstrichmittel** prognostiziert der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. einen weiteren Mengenrückgang im laufenden Jahr. Allerdings schwächt sich das Minus voraussichtlich von 5 % im Vorjahr auf 3 % ab. Auch die Absatzmenge im **WDVS-Markt** dürfte erneut abnehmen. Das Marktforschungsinstitut B+L Marktdaten GmbH geht von Einbußen um 5,8 % aus.

Die **europäische Bauwirtschaft** war im Berichtszeitraum geprägt von der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit. Vor allem die unklaren Folgen des Ukraine-Kriegs und der angekündigten US-Zölle stehen nach Einschätzung des Netzwerks Euroconstruct der leichten Verbesserung der wirtschaftlichen Lage entgegen. Dennoch erwarten die Experten nach dem deutlichen Rückgang 2024 ein Ende des negativen Trends. Infolge der günstigeren Finanzierungsbedingungen für den Wohnungsbau und der Unterstützung durch EU-Mittel ist trotz steigender Baukosten im laufenden Jahr von einem Anstieg der Produktion um 0,3 % im Euroconstruct-Gebiet auszugehen. Im Mai 2025 erhöhte sich die EU-weite Produktion im Baugewerbe laut den Berechnungen von Eurostat um 2,7 % gegenüber dem Vorjahresmonat, im April lag der Zuwachs bei 4,0 %. Im März (-0,8 %) und Februar (-0,4 %) waren Rückgänge, im Januar ein leichtes Plus von 0,7 % verzeichnet worden.

In der **US-Bauwirtschaft** befinden sich die meisten Sparten nach Angaben der GTAI (Germany Trade & Invest) noch auf Wachstumskurs, allerdings hat sich die Lage in den ersten fünf Monaten 2025 deutlich eingetrübt. Infolge der Zollpolitik der Regierung sind die Risiken und Unsicherheiten gestiegen und insbesondere die Erwartungen im Wohnungsbau haben sich deutlich verschlechtert. Viele Indikatoren wie erbrachte Bauleistungen, Baugenehmigungen und Baustarts waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, wozu neben dem verringerten Wirtschaftswachstum auch der Anstieg der Kreditzinsen beigetragen hat.

Die Rahmenbedingungen für die **chinesische Baubranche** sind nach wie vor angespannt. Offiziellen Daten der Regierung zufolge legte die Volkswirtschaft in den ersten sechs Monaten 2025 trotz der Handelskonflikte um 5,3 % zu. Allerdings belasten erhebliche Überkapazitäten, die zu einem spürbaren Preiswettbewerb führen, und die anhaltende Krise auf dem

Immobilienmarkt die Wirtschaft. Die meisten Prognosen gehen deshalb von einer deutlichen Abkühlung der chinesischen Wirtschaft im laufenden Jahr aus.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns

Umsatzentwicklung des Sto-Konzerns

Im Sto-Konzern ging der **Umsatz** im ersten Halbjahr 2025 um 2,3 % auf 777,1 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 795,7 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Währungsumrechnungseffekte beliefen sich in Summe auf -3,5 Mio. EUR, sodass sich in Landeswährungen ein Rückgang um 1,9 % gegenüber dem Vorjahresumsatz errechnet. Abwertungen resultierten vor allem aus der hohen Inflation in der Türkei sowie dem Wechselkurs des US-Dollar, während unter anderem der Schweizer Franken an Wert gewann.

Beim summierten Konsolidierungseffekt in Höhe von -8,6 Mio. EUR standen sich ebenfalls gegenläufige Einflussfaktoren gegenüber: die Entkonsolidierung der britischen Sto Ltd. zum Jahresende 2024 und die erstmalige Einbeziehung der neuseeländischen Stoanz Ltd, Wellington, deren Anteile mit Wirkung zum 1. April 2024 von der Sto SE & Co. KGaA übernommen worden waren. Bereinigt um sämtliche Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte ergab sich im ersten Halbjahr 2025 ein Umsatzrückgang um 0,8 %.

Im **Juli 2025** lag der Konzernumsatz jeweils im unteren einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahreswert und unter den Erwartungen.

Umsatzentwicklung Segmente

Im größten Segment **Westeuropa** – inklusive Deutschland – verringerte sich der Umsatz des Sto-Konzerns um 3,4 % oder 20,8 Mio. EUR auf 596,5 Mio. EUR (Vorjahr: 617,3 Mio. EUR). Positiv entwickelten sich unter anderem die Landesgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, während das Geschäftsvolumen in Deutschland und einigen umsatzstarken ausländischen Märkten unter dem Vorjahresvolumen blieb. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Entkonsolidierungseffekte ergab sich in dem Segment ein Rückgang um 1,9 %.

Im Segment **Nord-/Osteuropa**, in dem sich der Umsatz bis Ende Juni 2025 leicht um 1,3 % auf 77,0 Mio. EUR erhöhte (Vorjahr: 76,0 Mio. EUR), konnten vor allem die Landesgesellschaften in Dänemark, Norwegen und Tschechien erfreuliche Zuwächse verzeichnen. Dadurch wurde der deutlich negative Währungsumrechnungseffekt vor allem aus der Türkischen Lira kompensiert. In Landeswährungen errechnete sich in dem Segment ein Umsatzzuwachs um 3,0 %.

Im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** zeigte sich eine differenzierte Entwicklung: In Summe erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 1,2 % auf 103,6 Mio. EUR (Vorjahr: 102,4 Mio. EUR), wobei die Tochterunternehmen in Mittel- und Südamerika

überwiegend Zuwächse erzielten, während der Umsatz in den nordamerikanischen und den asiatischen Gesellschaften zum Teil deutlich unter dem Vorjahreswert blieb. Im Pazifikraum ergab sich ein Anstieg aus der Erstkonsolidierung der neuseeländischen Gesellschaft Stoanz Ltd.

Insgesamt verringerte sich der **Auslandsumsatz** im Sto-Konzern gegenüber der ersten Jahreshälfte 2024 um 1,2 % auf 467,8 Mio. EUR (Vorjahr: 473,6 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte ergab sich ein Zuwachs um 1,3 %. Deutlich höher war das Minus im Inland: Hier blieb der Umsatz mit 309,3 Mio. EUR (Vorjahr: 322,1 Mio. EUR) 4,0 % unter dem Vorjahreswert. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 59,5 % auf 60,2 %.

Konzern-Ergebnis

Die Ertragslage im Sto-Konzern war im ersten Halbjahr 2025 geprägt von einer nachfragebedingt angespannten Situation auf Seiten der Verkaufspreise. Der daraus resultierende Margendruck konnte nicht durch die positiven Effekte aus den Kosteneinsparmaßnahmen kompensiert werden, mit denen Sto frühzeitig auf den absatzbedingten Auslastungsrückgang reagiert hatte. Hinzu kam ein veränderter Produktmix und das geringere Umsatzniveau, sodass das Ergebnis im Sto-Konzern im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahresniveau blieb.

Der **Rohertrag** lag Ende Juni bei 422,8 Mio. EUR (Vorjahr: 432,9 Mio. EUR), wobei sich die **Gesamtleistung** um 1,8 % auf 785,6 Mio. EUR (Vorjahr: 799,9 Mio. EUR) und der **Materialeinwand** um 1,1 % auf 362,8 Mio. EUR verringerten (Vorjahr: 366,9 Mio. EUR). Somit ging die **Rohertragsquote** auf 53,8 % leicht zurück (Vorjahr: 54,1 %).

Der **Personalaufwand** konnte gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 um 3,9 % auf 213,6 Mio. EUR reduziert werden (Vorjahr: 222,3 Mio. EUR). Neben der Verringerung der konzernweiten Belegschaft zeigten sich Einspareffekte aus dem Kostensenkungsprogramm, unter anderem infolge der weltweit restriktiven Einstellungs- und Ausgabenpolitik sowie der Kurzarbeit bei der Sto SE & Co. KGaA im Januar und Februar 2025. Ende März 2025 wurde gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat der deutschen Gesellschaften Sto SE & Co. KGaA und StoCretec GmbH unter Einbindung der IG BCE und des Arbeitgeberverbandes Chemie ein Zukunftspakt beschlossen, in dem die tarifliche Gestaltung der Jahre 2025 und 2026 für die Beschäftigten dieser Unternehmen gemeinsam festgelegt wurde. Die Vereinbarung beinhaltet Einsparmaßnahmen im Personalbereich, um die Kosten zu verringern und Beschäftigung zu sichern.

Der Saldo aus **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen** belief sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf -148,9 Mio. EUR (Vorjahr: -147,6 Mio. EUR). Bei den **Aufwendungen**, die in Summe leicht von 156,0 Mio. EUR auf 155,9 Mio. EUR zurückgingen, verringerten sich infolge der Kosteneinsparmaßnahmen vor allem Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten, während sich die Frachtkosten gegenläufig

dazu erhöhten. Die sonstigen betrieblichen **Erträge** nahmen von 8,4 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR ab.

Das **EBITDA** betrug 58,8 Mio. EUR (Vorjahr: 61,6 Mio. EUR). Nach Abzug der **Abschreibungen**, die um 4,0 % auf 33,6 Mio. EUR stiegen (Vorjahr: 32,3 Mio. EUR), ergab sich ein **EBIT** von 25,3 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahreswert von 29,3 Mio. EUR entspricht das einem Minus von 13,7 %. Das **EBT** verringerte sich um 15,5 % auf 25,6 Mio. EUR (Vorjahr: 30,3 Mio. EUR), wobei das Finanzergebnis insbesondere infolge des niedrigeren Marktzinsniveaus für Geldanlagen von 1,0 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR abnahm. Die auf das EBT bezogene **Umsatzrendite** belief sich auf 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %). Das **EAT** ging auf 16,3 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 20,4 Mio. EUR), sodass sich je Sto-Kommanditvorzugsaktie ein Gewinn von 2,58 EUR (Vorjahr: 3,21 EUR) und je Kommanditstammaktie von 2,52 EUR (Vorjahr: 3,15 EUR) ergab.

Die Renditekennziffer **ROCE** lag am 30. Juni 2025 bei 3,4 % (Vorjahr: 3,5 %).

Ergebnisentwicklung der Segmente

Im Segment **Westeuropa** reduzierte sich das EBIT im Halbjahresvergleich von 22,0 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR und in **Nord-/Osteuropa** von 2,1 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Das EBIT im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** ging von 5,6 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR zurück.

Investitionen

Der Sto-Konzern investierte in den ersten sechs Monaten 2025 insgesamt 22,2 Mio. EUR in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte nach 15,8 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Zu den größten Investitionen gehörte im laufenden Jahr der Kauf eines Standorts in Metzingen (Baden-Württemberg) für das lokal ansässige Verkaufszentrum, das bisher in gemieteten Räumlichkeiten untergebracht war. Weitere Schwerpunkte waren die Fortführung der Investitionen in neue Produktionsanlagen in Australien und Mexiko, die noch 2025 in Betrieb genommen werden sollen. Außerdem investiert Sto permanent in Modernisierungs- beziehungsweise Erneuerungsmaßnahmen im Rahmen des langfristig angelegten Programms Retrofit.

Liquiditätsentwicklung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Sto-Konzern summierte sich im ersten Halbjahr 2025 auf -0,7 Mio. EUR nach -4,9 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei machten sich hauptsächlich die verringerte zusätzliche Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen sowie der niedrigere Abfluss bei den Rückstellungen bemerkbar.

Für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtszeitraum 22,2 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR) verwendet. Dem stand ein verbesserter Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen in Höhe von 38,6 Mio. EUR (Vorjahr: 22,8 Mio. EUR) gegenüber. Dabei stiegen die Auszahlungen von 47,7 Mio. EUR auf

64,9 Mio. EUR und die entsprechenden Einzahlungen von 70,5 Mio. EUR auf 103,5 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** auf 21,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR). Bereinigt um Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen ergab sich ein Wert von -16,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich in der ersten Jahreshälfte auf -36,2 Mio. EUR (Vorjahr: -46,1 Mio. EUR). Dabei reduzierten sich die Abflüsse für Gewinnausschüttungen von 31,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 21,0 Mio. EUR, während die Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten von 12,1 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR zunahmen.

Nach Berücksichtigung der Zahlungsmittelveränderungen aus Wechselkursänderungen sowie aus Wertminderungen aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gemäß IFRS 9, die sich auf -2,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR) beliefen, wurde zum 30. Juni 2025 ein **Finanzmittelbestand** in Höhe von 93,7 Mio. EUR (Vorjahr: 81,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Im Vergleich zum Jahresende 2024 verringerten sich die liquiden Mittel um 17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 40,4 Mio. EUR).

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2025 wies der Sto-Konzern eine **Bilanzsumme** von 1.172,2 Mio. EUR aus nach 1.158,3 Mio. EUR am Jahresende 2024 (30.06.2024: 1.181,0 Mio. EUR). Der Großteil der Veränderungen resultierte aus der üblichen Saisonalität der Geschäftstätigkeit.

Die **langfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich bis Ende Juni auf 534,5 Mio. EUR (31.12.2024: 552,5 Mio. EUR; 30.06.2024: 541,9 Mio. EUR), wobei das Anlagevermögen im Vergleich zum 31. Dezember 2024 von 455,4 Mio. EUR auf 447,0 Mio. EUR zurückging (30.06.2024: 456,9 Mio. EUR) und das sonstige langfristige Vermögen von 97,1 Mio. EUR auf 87,6 Mio. EUR (30.06.2024: 85,0 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen im Vergleich zum Jahresende 2024 bedingt durch die Geschäftsentwicklung von 605,8 Mio. EUR auf 637,7 Mio. EUR zu (30.06.2024: 639,1 Mio. EUR). Bei den Vorräten ergab sich ein saisonal üblicher Zuwachs von 151,1 Mio. EUR auf 163,1 Mio. EUR, im Vergleich zur Jahresmitte des Vorjahres wurden die Bestände merklich abgebaut (30.6.2024: 173,3 Mio. EUR). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich in der ersten Jahreshälfte von 164,1 Mio. EUR auf 236,6 Mio. EUR (30.06.2024: 238,1 Mio. EUR), während die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 141,4 Mio. EUR auf 108,8 Mio. EUR (30.06.2024: 116,8 Mio. EUR) und die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte von 22,9 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR zurückgingen (30.06.2024: 14,8 Mio. EUR). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich am Stichtag auf 93,7 Mio. EUR (31.12.2024: 110,9 Mio. EUR; 30.06.2024: 81,9 Mio. EUR).

Das **Eigenkapital** belief sich zur Jahresmitte auf 728,8 Mio. EUR (31.12.2024: 743,5 Mio. EUR; 30.06.2024: 718,6 Mio. EUR). Daraus errechnet sich eine solide **Eigenkapitalquote** von 62,2 % (31.12.2024: 64,2 %; 30.06.2024: 60,9 %).

Die Abnahme der **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** von 189,7 Mio. EUR auf 183,3 Mio. EUR (30.06.2024: 196,1 Mio. EUR) resultierte wesentlich aus den geringeren langfristigen Leasingverbindlichkeiten. Diese Position ging seit dem Jahresende 2024 von 77,1 Mio. EUR auf 70,5 Mio. EUR zurück (30.06.2024: 79,1 Mio. EUR). Die latenten Steuerschulden reduzierten sich im ersten Halbjahr geringfügig von 1,5 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR (30.6.2024: 2,3 Mio. EUR).

Unter den **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten**, die von 225,1 Mio. EUR auf 260,1 Mio. EUR zunahmen (30.06.2024: 266,2 Mio. EUR), erhöhten sich wie in der ersten Jahreshälfte üblich vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sie nahmen von 58,6 Mio. EUR auf 87,5 Mio. EUR zu (30.06.2024: 90,9 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten vergrößerten sich von 51,5 Mio. EUR auf 84,4 Mio. EUR (30.06.2024: 88,6 Mio. EUR), während sich die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenläufig von 38,8 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR reduzierten (30.06.2024: 19,6 Mio. EUR).

Die Summe aus kurz- und langfristigen Finanzschulden im Sto-Konzern lag am 30. Juni 2025 nahezu unverändert bei 1,7 Mio. EUR (31.12.2024: 1,7 Mio. EUR; 30.06.2024: 3,6 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Bestands an liquiden Mitteln errechnet sich zur Jahresmitte ein **Netto-Finanzguthaben** von 92,0 Mio. EUR (31.12.2024: 109,2 Mio. EUR; 30.06.2024: 78,3 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Ende Juni 2025 waren im Sto-Konzern weltweit 5.534 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende 2024 verkleinerte sich die Belegschaft um 65 (31.12.2024: 5.599) und im Vergleich zum 30. Juni des Vorjahres um 250 Personen (30.06.2024: 5.784). In **Deutschland** waren am Stichtag 3.032 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sto tätig, 99 weniger als zur Jahresmitte 2024 (30.06.2024: 3.131). Im Wesentlichen resultierte der Abbau aus der im Rahmen des Kostensenkungsprogramms umgesetzten restriktiven Einstellungspolitik. Im **Ausland** belief sich die Konzernbelegschaft auf insgesamt 2.502 Beschäftigte gegenüber 2.653 am Vorjahresstichtag. Dem wirtschaftlich bedingten Abbau in mehreren Tochterunternehmen und der Entkonsolidierung der britischen Gesellschaft standen vereinzelte Neueinstellungen in Landesgesellschaften mit kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven entgegen. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft verringerte sich auf 45,2 % (30.06.2024: 45,9 %).

Im Segment Westeuropa waren zur Jahresmitte 4.278 Beschäftigte für den Sto-Konzern tätig (30.06.2024: 4.471),

587 im Segment Nord-/Osteuropa (30.06.2024: 600) und 669 im Segment Amerika/Asien/Pazifik (30.06.2024: 713).

Nachhaltigkeitsbericht

Sto verpflichtet sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Ausführliche Informationen hierzu sowie Ausführungen zur EU-Taxonomie enthält die Nachhaltigkeitserklärung 2024. Sie ist Bestandteil des Konzernlageberichts, der auf der Website www.sto.de unter „Investor Relations“ abrufbar ist.

Risiko- und Chancenbericht

Für den künftigen Geschäftsverlauf 2025 des Sto-Konzerns bestehen diverse Risiken und Chancen, die im Lagebericht 2024 ausführlich dargestellt sind. Auch die Ausgestaltung des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems (IKS) ist dort erläutert.

Zu den größten Unsicherheiten gehören derzeit die Folgen der geopolitischen Konflikte sowie der Zoll- und Handelsstreitigkeiten, die nicht verlässlich einschätzbar sind. Auch die Verwendung des im März von der deutschen Regierung beschlossenen Sondervermögens, das zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts nicht konkret definiert war, könnte Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung von Sto haben. Die daraus resultierenden Chancen und Risiken lassen sich ebenfalls nicht valide beurteilen.

Wachstumschancen für den Sto-Konzern bestehen insbesondere im Kerngeschäft Fassadensysteme, da die Klimaschutzziele nur durch eine deutliche Verringerung des Energieverbrauchs im Gebäudesektor erreicht werden können. Sto unterstützt durch sein Leistungsangebot die Energieeffizienz von Gebäuden, woraus sich weltweit große Absatzchancen ergeben. Allerdings kann das Wachstumspotenzial durch die investitionshemmenden Rahmenfaktoren sowohl im Neubau als auch in der Renovierung und Sanierung von Gebäuden derzeit nicht ausgeschöpft werden.

Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Ausblick des Sto-Konzerns

Trotz der wachsenden Unsicherheit, die eine präzise Vorhersage deutlich erschwert, bestätigt Sto die bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2025 und rechnet weiterhin mit einem **Konzernumsatz** in Höhe von 1,57 Mrd. EUR (2024: 1,61 Mrd. EUR). Das **EBIT** soll in der Bandbreite von 51 Mio. EUR bis 71 Mio. EUR liegen (2024: 58,8 Mio. EUR) und das Vorsteuerergebnis **EBT** zwischen 50 Mio. EUR und 70 Mio. EUR (2024: 60,9 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine **Umsatzrendite** zwischen 3,1 % und 4,5 % (2024: 3,8 %).

Die Renditekennziffer **ROCE** erreicht voraussichtlich einen Wert von 6,8 % bis 9,6 % (2024: 7,8 %).

Voraussetzungen für das Erreichen der Prognose sind ein durchschnittlicher Witterungsverlauf, eine den Erwartungen entsprechende Konjunktorentwicklung in den für Sto wichtigen Märkten, ein weitgehend stabiler Euro-Umrechnungskurs sowie die Annahme, dass die geopolitischen Spannungen und Konflikte keine erheblichen Beeinträchtigungen in den für Sto relevanten Märkten verursachen. Weitere wesentliche Änderungen von Rahmenbedingungen wie die Einführung von Zöllen sind nicht verlässlich zu kalkulieren und wurden nicht berücksichtigt.

Die konjunkturellen Auswirkungen des von der deutschen Bundesregierung beschlossenen Sondervermögens Infrastruktur sind derzeit nicht absehbar. Nachdem die versprochene Dynamik bei Wohnungsbau sowie Infrastruktursanierung bisher ausbleibt und unklar ist, ob ausreichend Mittel für nachhaltige Effekte in der Bauwirtschaft bereitgestellt werden, rechnen Branchenexperten bestenfalls mit geringen positiven Folgen ab dem Geschäftsjahr 2026.

Stühlingen, im August 2025

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch die STO Management SE
Vorstand

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

**Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025**

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
1. Umsatzerlöse	777.131	795.656
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse	8.033	4.026
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	388	210
Gesamtleistung	785.552	799.892
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.031	8.402
5. Materialaufwand	–362.836	–366.947
6. Personalaufwand	–213.641	–222.323
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–155.940	–156.043
8. Wertminderungsaufwand (netto) finanzielle Vermögenswerte	–1.322	–1.395
EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen)	58.844	61.586
9. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte	–33.583	–32.292
EBIT	25.261	29.294
10. Finanzergebnis	373	1.034
EBT	25.634	30.328
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–9.305	–9.917
EAT	16.329	20.411
davon:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2	3
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	16.327	20.408
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR		
Kommanditstammaktie	2,52	3,15
Kommanditvorzugsaktie	2,58	3,21

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
EAT	16.329	20.411
Währungsumrechnung		
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 10.100	1.038
FVOCI Bewertung		
im Eigenkapital erfasste Bewertungsänderungen	195	- 287
Latente Steuern	- 75	94
FVOCI Bewertung nach Steuern	120	- 193
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	- 9.980	845
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne	0	0
Latente Steuern	0	0
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 9.980	845
Gesamtergebnis nach Steuern	6.349	21.256
davon:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2	3
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	6.347	21.253

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	54.040	54.549	55.930
II. Sachanlagen	298.013	298.226	297.991
III. Nutzungsrechte	92.418	100.129	100.426
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.496	2.508	2.523
Anlagevermögen	446.967	455.412	456.870
V. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	989	958	789
VI. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	65.358	74.558	65.153
VII. Langfristige sonstige Vermögenswerte	568	800	763
VIII. Latente Steueransprüche	20.648	20.820	18.276
Sonstiges langfristiges Vermögen	87.563	97.136	84.981
Summe langfristige Vermögenswerte	534.530	552.548	541.851
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	163.057	151.076	173.316
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.608	164.138	238.067
III. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	22.224	15.308	14.233
IV. Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	108.826	141.396	116.765
V. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	13.317	22.919	14.827
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.674	110.932	81.911
Summe kurzfristige Vermögenswerte	637.706	605.769	639.119
Bilanzsumme	1.172.236	1.158.317	1.180.970

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	17.556	17.556	17.556
II. Kapitalrücklage	57.804	57.804	57.804
III. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	653.458	668.148	643.263
Anteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	728.818	743.508	718.623
IV. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	19	20	18
Summe Eigenkapital	728.837	743.528	718.641
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90.788	90.209	91.519
II. Langfristige sonstige Rückstellungen	18.557	18.531	16.469
III. Langfristige Finanzschulden	0	0	64
IV. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	70.451	77.062	79.115
V. Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	71	103
VI. Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.353	2.353	6.302
VII. Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	6	8	178
VIII. Latente Steuerschulden	1.117	1.467	2.339
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	183.310	189.701	196.089
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige sonstige Rückstellungen	34.375	35.222	28.102
II. Kurzfristige Finanzschulden	1.722	1.723	3.582
III. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	25.295	25.536	23.852
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.495	58.630	90.923
V. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.126	11.242	11.553
VI. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.008	38.815	19.625
VII. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	84.391	51.471	88.603
VIII. Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	1.677	2.449	-
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	260.089	225.088	266.240
Summe Fremdkapital	443.399	414.789	462.329
Bilanzsumme	1.172.236	1.158.317	1.180.970

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2025

in TEUR	Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	
Stand 1. Januar 2024	17.556	57.804	684.919	3.643	
EAT	0	0	20.408	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	1.038	
Gesamtergebnis	0	0	20.408	1.038	
Dividendenausschüttung	0	0	– 31.897	0	
Stand 30. Juni 2024	17.556	57.804	673.430	4.681	
Stand 1. Januar 2025	17.556	57.804	694.658	6.465	
EAT	0	0	16.327	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	– 10.100	
Gesamtergebnis	0	0	16.327	– 10.100	
Dividendenausschüttung	0	0	– 21.037	0	
Stand 30. Juni 2025	17.556	57.804	689.948	– 3.635	

Rücklage für Pensionen	Rücklage für FVOCI Bewertung	Eigene Anteile	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
- 11.985	385	- 23.055	729.267	20	729.287
0	0	0	20.408	3	20.411
0	- 193	0	845	0	845
0	- 193	0	21.253	3	21.256
0	0	0	- 31.897	- 5	- 31.902
- 11.985	192	- 23.055	718.623	18	718.641
- 10.238	318	- 23.055	743.508	20	743.528
0	0	0	16.327	2	16.329
0	120	0	- 9.980	0	- 9.980
0	120	0	6.347	2	6.349
0	0	0	- 21.037	- 3	- 21.040
- 10.238	438	- 23.055	728.818	19	728.837

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
EAT	16.329	20.411
Überleitung zwischen EAT und Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.305	9.917
Finanzergebnis	-373	-1.034
EBIT	25.261	29.294
Abschreibungen auf Anlagevermögen	33.583	32.292
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-204	-782
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	335	-556
Gezahlte Ertragsteuern	-20.749	-19.540
Veränderung der Rückstellungen	-242	-2.039
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-38.664	-43.541
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-680	-4.872
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-22.152	-15.835
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	0	-1.939
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	627	1.623
Zinseinzahlungen	4.866	4.232
Auszahlungen für Geldanlagen	-64.936	-47.718
Einzahlungen aus Geldanlagen	103.483	70.458
Cashflow aus Investitionstätigkeit	21.888	10.821
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	-3	-5
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-13.147	-12.099
Auszahlungen für langfristige Finanzschulden	-4	-406
Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden	22	-548
Auszahlungen für kurzfristige Finanzschulden	-20	971
Gewinnausschüttung	-21.037	-31.897
Zinsauszahlungen	-2.007	-2.105
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-36.196	-46.089
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-2.306	-231
Veränderungen der Zahlungsmittel aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gem. IFRS 9	36	4
Zahlungsmittel Anfangsbestand	110.932	122.278
Veränderung der Zahlungsmittel	-17.258	-40.367
Zahlungsmittel Endbestand*	93.674	81.911

* Der Zahlungsmittel Endbestand entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR	Westeuropa	Nord-/Osteuropa	Amerika/Asien/Pazifik	Überleitungs-/Konsolidierungsbuchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	596.462	77.021	103.648	0	777.131
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	23.741	1.304	174	-25.219	0
Segmentumsatz	620.203	78.325	103.822	-25.219	777.131
Materialaufwand	295.125	41.402	51.463	-25.154	362.836
Personalaufwand	172.271	17.127	24.243	0	213.641
EBITDA	45.409	6.029	7.724	-318	58.844
Abschreibungen	25.103	4.130	4.350	0	33.583
EBIT	20.306	1.899	3.374	-318	25.261
EBT	20.379	1.942	3.643	-330	25.634
Investitionen	17.858	1.201	3.093	0	22.152
Mitarbeiter zum Stichtag	4.278	587	669	0	5.534

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR	Westeuropa	Nord-/Osteuropa	Amerika/Asien/Pazifik	Überleitungs-/Konsolidierungsbuchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	617.288	75.981	102.387	0	795.656
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	26.369	1.476	0	-27.845	0
Segmentumsatz	643.657	77.457	102.387	-27.845	795.656
Materialaufwand	305.475	40.630	48.497	-27.655	366.947
Personalaufwand	179.558	16.741	26.024	0	222.323
EBITDA	46.536	6.141	9.376	-467	61.586
Abschreibungen	24.490	4.038	3.764	0	32.292
EBIT	22.046	2.103	5.612	-467	29.294
EBT	22.452	2.220	6.138	-482	30.328
Investitionen	8.328	1.082	6.425	0	15.835
Mitarbeiter zum Stichtag	4.471	600	713	0	5.784

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Sto SE & Co. KGaA hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2025 in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu beurteilen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Die Freigabe zur Veröffentlichung erfolgte am 25. August 2025 durch die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2024 veröffentlicht.

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Bei den Gesellschaften mit funktionaler Währung Euro wurde für die Pensionsrückstellungen ein Abzinsungssatz von 3,41 % (31. Dezember 2024: 3,41 %) verwendet. Für Gesellschaften mit anderer funktionaler Währung betrug der Abzinsungssatz 1,0 % (31. Dezember 2024: 1,0 %). Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte jeweils unter Berücksichtigung der versicherungsmathematischen Sensitivität zum 31. Dezember 2024.

IAS 12 „Ertragsteuern“

Der Ertragsteueraufwand wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

IAS 36 „Triggering Event“

Bei einzelnen CGUs lag aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2025, mit negativen Planabweichungen von Umsatz- und Ergebniszielen, ein Triggering Event gemäß IAS 36 vor. Die dadurch veranlassten Impairment Tests ergaben keinen Wertminderungsbedarf.

IAS 21 „Währungsumrechnung“

Die Umrechnung der Abschlüsse in ausländischer Währung erfolgte gemäß modifizierter Stichtagskursmethode in Übereinstimmung mit IAS 21. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zu Stichtagskursen und die Erträge und Aufwendungen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Konzerngesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr betrugen die erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals -10.100 TEUR (Vorjahr: 1.038 TEUR) und resultierten im Wesentlichen aus der US-Dollar Entwicklung im ersten Halbjahr 2025.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Sto SE & Co. KGaA die in- und ausländischen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Bei der Beurteilung des Konsolidierungskreises, der gemeinschaftlichen Führung bzw. der Art der gemeinschaftlichen Führung sind keine wesentlichen Beurteilungen bzw. Annahmen notwendig gewesen, da die Zuordnung eindeutig war.

Bei Tochterunternehmen hat die Sto SE & Co. KGaA die Möglichkeit beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner

Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Im vorliegenden Konzernabschluss ist dies ausnahmslos bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % gegeben.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 ist der Konsolidierungskreis unverändert.

4. Ergebnis je Aktie/Gezahlte Dividende

Das unverwässerte Ergebnis je Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktie errechnet sich aus der Division des entsprechenden Ergebnisanteils der Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktionäre der Sto SE & Co. KGaA durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktien.

Neben den ausgegebenen Aktien sind bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auch potenzielle Aktien zu berücksichtigen. Zum 30. Juni 2025 gab es analog zum 30. Juni 2024 keine potenziellen Aktien. Somit entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie jeweils dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Am 23. Juni 2025 erfolgte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2025 eine Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2024 von 0,25 EUR je Kommanditstammaktie und 0,31 EUR je Kommanditvorzugsaktie sowie eine Sonderdividende von 3,00 EUR je Aktie. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 21.037 TEUR.

5. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Der Konzern erwarb Vermögenswerte zu Anschaffungskosten von 22.152 TEUR (30. Juni 2024: 15.835 TEUR) und veräußerte Vermögenswerte mit einem Buchwert von 379 TEUR (30. Juni 2024: 874 TEUR).

6. Angaben zum Fair Value

Die Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind nach folgenden Stufen gegliedert:

Stufe 1

Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierter Preis unverändert für die Bewertung übernommen wurde.

Stufe 2

Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren entweder direkt oder indirekt aus

beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden. Diese wurden basierend auf beobachtbaren Devisenkursen, Zinsstrukturkurven der entsprechenden Währungen sowie währungsbezogenen Basis Spreads zwischen den entsprechenden Währungen bewertet. Die Derivate bestanden ausschließlich aus Währungssicherungsgeschäften.

Stufe 3

Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basierten.

Während der Berichtsperiode gab es keine Reklassifizierungen zwischen den Stufen sowie Zu- oder Abgänge innerhalb der Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2025:

in TEUR	Buchwert 30.06.2025	Zeitwert 30.06.2025
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Langfristig		
Beteiligungen	4	4
Darlehen	3	3
Geldanlagen (FVOCI)	47.921	47.921
Geldanlagen (FAAC)	15.608	15.695
Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.822	1.822
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	65.358	65.445
Kurzfristig		
Geldanlagen (FVOCI)	75.843	75.843
Geldanlagen (FAAC)	28.782	28.680
Devisenterminkontrakte	655	655
Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.546	3.546
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	108.826	108.724
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	174.184	174.169
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Langfristig		
Finanzschulden	0	0
Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.353	2.353
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	2.353	2.353
Kurzfristig		
Finanzschulden	1.722	1.722
Devisenterminkontrakte	609	609
Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.399	17.399
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	19.730	19.730
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.083	22.083

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Finanzschulden und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten nahezu den beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Tabelle zeigt die zum Fair Value bewerteten Bilanzposten:

in TEUR	30.06.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	655	0	655	0
· Übrige	4	0	0	4
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
· Geldanlagen Halten und Verkaufen	123.764	123.764	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	124.423	123.764	655	4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	609	0	609	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	609	0	609	0

7. Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

Zum 30. Juni 2025 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen von 4.513 TEUR (30. Juni 2024: 3.265 TEUR). Bei den übrigen im Konzernabschluss 2024 enthaltenen Haftungsverhältnissen und Eventualschulden ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

8. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Lieferungs- und Leistungsvolumen im ersten Halbjahr zwischen Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

in TEUR	Anteil	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen an		Verbindlichkeiten gegenüber	
		2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen	47,5 %	8	8	1.554	1.750	251	251	139	188
STO Management SE, Stühlingen		367	640	1.746	1.813	73	62	1.683	3.121
Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen		2	2	0	0	0	11	0	0
Sonstiges		0	0	178	181	0	0	0	0

9. Ereignisse nach dem Abschluss der Berichtsperiode

Am 11. Juli 2025 hat der Bundesrat dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zugestimmt. Der Körperschaftsteuersatz soll beginnend ab dem Veranlagungsjahr 2028 schrittweise auf 10 % abgesenkt werden. Die Auswirkungen auf die zukünftigen Steuerbe- oder -entlastungen sind derzeit noch nicht quantifizierbar.

Darüber hinaus gab es nach dem Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stühlingen, 25. August 2025

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE

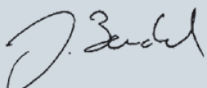
Vorstand



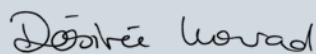
Rainer Hüttenberger
(Vorsitzender)



Michael Keller
(Stellvertretender Vorsitzender)



Jost Joseph Bendel



Désirée Konrad